

Bachelorstudiengang Linguistik

Sommersemester 2015

MODUL 04-006-1003

SYNTAX UND SEMANTIK

Syntax

Heck, Fabian

V 2. Sem. 2 SWS/Blockveranstaltung
Mo 20.07.15: 9:00-12:00, 13:00-16:00, 17:00-18:30 HSG, HS 20
Di 21.07.15: 9:00-12:00, 13:00-16:00, 17:00-18:30 HSG, HS 20
Mi 22.07.15: 9:00-12:00, 13:00-16:00 HSG, HS 20

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Syntax. Besonderer Wert wird dabei gelegt auf die Entwicklung der Fähigkeit zur syntaktischen Argumentation. Der Text, der der Veranstaltung zu Grunde liegt, ist das Lehrbuch „Core Syntax“ von David Adger. In diesem Buch wird eine umfassende und detaillierte moderne Syntaxtheorie dargelegt, die auf den neueren Ideen basiert, die in Chomskys "Minimalistischem Programm" entwickelt wurden.

Skript und Folien zur LV werden während des laufenden Semesters auf der Homepage (<http://www.uni-leipzig.de/~heck/>) verfügbar sein.

Lit.: - Adger, David (2003): Core Syntax. A Minimalist Approach. Oxford: Oxford University Press.

Syntax

Doliana, Aaron
Pyatigorskaya, Elena

Tut 2. Sem. 2 SWS
Tutorium zur Vorlesung

Semantik

Börjesson, Kristin
(Leipzig)

V 2. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 NSG, S 127

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Dies umfasst u.a. lexikalische Semantik, Kompositionalität, wie auch pragmatische Phänomene wie konversationelle Implikaturen und Präsuppositionen.

MODUL 04-006-1004

EMPIRISCHE GRUNDLAGEN

(fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende
der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

Quantitative Methoden

Pechmann, Thomas

V 2. Sem. 2 SWS
Di 17:00-18:30 HSG, HS 11

Die Vorlesung führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

Lit.: - Bortz, J. & Döring, N. (2007). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Berlin, New York: Springer.
- Bortz, J. (2005). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler*. Berlin, New York: Springer.

Phonetikanalyse

Trommer, Jochen

V 2. Sem. 2 SWS
Mo 09:15-10:45 NSG, S 126

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

Phonetikanalyse

Tut 2. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

Ehrich, Jonny**Grammatikanalyse**

V 2. Sem. 2 SWS
Di 09:15-10:45 NSG, S 127

In dieser Vorlesung werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

Stiebels, Barbara**Grammatikanalyse**

Tut 2. Sem. 2 SWS
fakultativ
Tutorium zur Vorlesung

**Sola, Amanda
Worbs, Sören****MODUL 04-006-1006**

(über 2 Semester – Fortführung aus dem Wintersemester 2014/15)

GRAMMATIKTHEORIE**Morphologische Theorien**

S 4. Sem. 2 SWS
Di 11:15-12:45 HSG, HS 20

In diesem Seminar werden wir aktuelle Modelle der morphologischen Theoriebildung kennen lernen und auf Daten aus typologisch unterschiedlichen Sprachen anwenden, darunter Distribuierte Morphologie, Paradigmenfunktionsmorphologie, Minimalistische Morphologie und Netzwerkmorphologie.

Lit.: - Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Müller, Gereon**Semantik**

S 4. Sem. 2 SWS
Mi 15:15-16:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

Das Seminar bietet eine Einführung in die formale Semantik an, mit Schwerpunkt auf dem Zusammenhang zwischen syntaktischer Struktur und semantischer Interpretation. Der Kern des Kurses ist das Kompositionalitätsprinzip: d.h. es wird davon ausgegangen, dass die Bedeutung eines ganzen Satzes aus den Bedeutungen ihrer einzelnen syntaktischen Konstituenten, und nur daraus, entstammt. Wir werden also lernen, wie diese einzelnen Satzkomponenten formell repräsentiert sind (durch die logische Sprache von "Lambda Calculus") und auch, wie die verschiedenen Konstituenten eines Satzes zusammen kombiniert werden müssen (durch die formellen semantischen Operationen von "Functional Application" und "Predicate Modification"), um die Samtbedeutung des Satzes zu bekommen.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse in formaler Logik.

Topics covered:

Sets and functions

Arguments and predicates

Truth values and truth-conditions

Verbals and non-verbal predicates

Semantic types, denotations and type-driven interpretation: lambda calculus

Function application

Predicate modification

Relative clauses and variable binding

Quantification

Intensional semantics (if there is time!)

Sundaresan, Sandhya

Semantik

Tut 4. Sem. 2 SWS
 fakultativ
 Tutorium zum Seminar

Jacobi, Lara
 Stärk, Katja

MODUL 04-006-1007

(über 2 Semester – Fortführung aus dem Wintersemester 2014/15)

PSYCHOLINGUISTIK**Psycholinguistisches Experimentalpraktikum**

Ü 4. Sem. 2 SWS
 Di 15:15-16:45 HSG, HS 11

Opitz, Andreas

In diesem Praktikum soll zunächst gemeinsam eine experimentelle Fragestellung entwickelt werden. Anschließend wird ein konkretes Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet.

BEREICH**SPRACHKOMPETENZ****Sprachkompetenz**

Ü 4. Sem. 2 SWS
 Ü 4. Sem. 2 SWS

Stiebels, Barbara
 Modulverantwortliche

- **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

WAHLPFLICHTMODULE

4. / 6. Semester

10-201-2001-2 Algorithmen und Datenstrukturen 2**10-201-2005-2 Modellierung und Programmierung 2**

Beschreibung der Lehrveranstaltungen mit Angaben zu Ort und Zeit siehe Lehrveranstaltungsverzeichnis des [Institut für Informatik](#)

06-03-204-1 Sprachphilosophie

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Philosophie](#)

Bedeutung, Präsupposition, Implikatur

SE mit V-Charakter
 Mi 09-11 c. t. NSG, S 302

Stekeler-Weithofer, Pirmin

Dispositionen

SE A Di 11-13 c. t. Beethovenstr. 15, SR H5 0.15

Stekeler-Weithofer, Pirmin

Lorenzen/Kamlah: Logische Propädeutik

SE B Di 13-15 c. t. Beethovenstr. 15, SR H5 0.15

Psarros, Nikolaos

Texte zur Sprachphilosophie

ÜB A Mi 15-17 c. t. Beethovenstr. 15, SR H5 0.15

Lueken, Geert-Lueke

Philosophische Untersuchungen

ÜB B Mo 15-17 c. t. Beethovenstr. 15, SR H5 0.15

Lueken, Geert-Lueke

04-002-1304 Anglistische Linguistik II

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Instituts für Anglistik](#)

Vorlesung: Translation Studies

Lörscher, Wolfgang

Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Seminar: Systemlinguistik

Introduction to Cognitive Linguistics

Kania, Ursula

Mi 09:15-10:45 NSG, S 322

oder

Introduction to Bilingualism

Quick, Antje

Do 11:15-12:45 NSG, S 421

Seminar: Diachrone Linguistik

Historical Roots of Present-Day US-English

Reuter, Sylvia

Di 11:15-13:45 NSG, S 414

oder

Early Modern English

Neels, Jakob

Di 13:15-14:45 NSG, S 226

04-003-1103 System der deutschen Sprache

(Fortsetzung aus dem WS 2014/15)

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Institut für Germanistik](#)

Seminar: System der deutschen Sprache 2

A Di 09:15-10:45 NSG, S 220

Krieg-Holz, Ulrike

B Mi 07:30-09:00 HSG, HS 13

Döring, Sandra

C Di 13:15-14:45 NSG, S 414

Börjesson, Kristin

04-003-1106 Sprachliche Variation, Sprachliche Kommunikation

(über 2 Semester – Fortführung im Wintersemester 2015/16)

Beschreibung der Lehrveranstaltungen siehe Vorlesungsverzeichnis des [Institut für Germanistik](#)

Sprachliche Variation

Seminar Lektüreseminar „Sprachdynamik“

Siebenhaar, Beat

Di 09:15-10:45 NSG, S 224

Seminar Einführung in die Sprachgeographie des Deutschen

Hahn, Matthias

Do 09:15-10:45 NSG, S 322

Übung A Do 11:15-12:45 NSG, S 224

Schaufuß, Anja

Übung B Do 13:15-14:45 NSG, S 224, 14-tgl., Beginn: 09.04.15

Siebenhaar, Beat

Sprachliche Kommunikation

Seminar A Metaphertheorien

Dalchow, Dajana

Di 11:15-12:45 NSG, S 222, Beginn: 14.04.15)

Seminar B Kommunikation und Verhaltensforschung

Steen, Pamela

Mi 13:15-14:45 NSG, S 224

Übung Linguistik der Ironie

Dalchow, Dajana

Mi 15:15-16:45 NSG, S 211, 14-tgl., Beginn: 15.04.15

Für Interessenten ab 4. FS (ohne LP)

Kernkompetenzen für die Sprachwissenschaften**Assmann, Anke**S 2 SWS
Mo 13:15-14:45 NSG, S 102

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung elementarer Kompetenzen sprachwissenschaftlicher Tätigkeit, wie sie im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs erforderlich sind. Dazu gehören primär: (i) die Gestaltung und Präsentation von Vorträgen (ii) das Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten

Beide Aufgaben setzen bestimmte Fähigkeiten voraus, die in diesem Seminar erworben werden können. Die wichtigsten sind:

- (i) Literaturrecherche,
- (ii) Literaturzusammenfassung
- (iii) Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Analysefähigkeiten
- (iii) die Fähigkeit, formelle Anforderungen an Vorträge und Hausarbeiten zu erfüllen (Kopfzeilen, allgemeine Gliederung, Bibliografie etc.)

Außerdem führt die Veranstaltung in die Textverarbeitung mit dem Softwarepaket LaTeX ein, welches für das wissenschaftliche Arbeiten viele Vorteile gegenüber Office-Programmen bietet. Unter anderem werden folgende Punkte erklärt:

- (i) Darstellung von IPA-Zeichen
- (ii) Darstellung von syntaktischen Bäumen und Matrizen
- (iii) Beispielgestaltung und Glossierung
- (iv) Darstellung von OT-Tableaux
- (v) automatische Erstellung von Literaturverzeichnissen mit bibtex
- (vi) Beamer-Präsentationen

KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Psycholinguistisches Forschungskolloquium**Pechmann, Thomas**

Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

Typologisches Forschungskolloquium**Stiebels, Barbara**

Di 15:15-15:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.

In diesem Kolloquium werden aktuelle Arbeiten und Probleme aus typologischen Forschungsprojekten sowie BA- und MA-Arbeiten und Promotionsvorhaben im Bereich der Sprachtypologie diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle typologisch interessierten Teilnehmer/innen. Termine, die nicht durch Gastvorträge oder die Präsentation von Examensarbeiten oder Praktika im Bereich Typologie belegt sind, dienen der Diskussion der aktuellen Literatur in der Typologie. Das Programm wird in der ersten Sitzung festgelegt.

Website: <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie**Müller, Gereon**

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Es werden grammatiktheoretische Arbeiten aus den Bereichen Syntax und Morphologie diskutiert. Dabei geht es sowohl um die Vorstellung von Untersuchungen von Teilnehmer/innen als auch um die Lektüre neuerer Literatur. Das Programm wird gemeinsam zu Semesterbeginn entwickelt. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten; um eine vorherige Anmeldung neuer Teilnehmer per e-mail wird gebeten.

Masterstudiengang Linguistik

Alle Lehrveranstaltungen sind offen für Studierende im Magisterstudiengang Allgemeine Sprachwissenschaft. Der Erwerb eines Leistungsscheins sollte zu Semesterbeginn mit den Lehrenden vereinbart werden.

MODUL 04-046-2011

MORPHOLOGIE: Flexion

Aus den folgenden drei LVen sind zwei zu wählen:

Replicative Processes: Morphology

Müller, Gereon

("Morphologie A-I/A-II")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Di 17:15-18:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Replication in morphology may involve either morpho-syntactic features or phonological features. The former case comprises phenomena that involve *multiple exponence* (a notion going back to PH Matthews' work), i.e., (what looks like) a realization of morpho-syntactic features by more than one inflectional exponent in a word. The latter case concerns (partial or complete) *reduplication* phenomena, in an extended sense that also covers certain types of idioms, in addition to the standard morphological operations of inflection and word formation. We will discuss these two classes of phenomena from the perspective of recent developments in grammatical theory, and we will also address the question of whether functional and formal replication in morphology obey similar constraints.

References will be provided at the beginning of the semester.

Syntactic Copying

Heck, Fabian

("Morphologie A-I/A-II")

S 2.+4. Sem. 2 SWS/Blockveranstaltung

10.07.15: 09:30-15:30 NSG S 125

11.07.15: 09:30-17:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

12.07.15: 09:30-14:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Vorbesprechung:

Mo, 29.06.2015, 15:15-16:45, NSG, S 205

There are various constructions in the syntax of natural languages that look as if they involved formal copying/dublication of a word/constituent. Some of the more famous ones involve copying of wh-elements in interrogative clauses in languages such as Afrikaans, German, and Romani (Du Plessis 1977, McDaniel 1989, Fanselow & Mahajaan 1995), but also copying of verb phrase-like constituents in Vata, Chinese or Nupe (Koopman 1984, Cheng & Vicente 2012, Kandybowicz 2008).

We will try to get an overview of what the copy constructions are that arise cross linguistically, which generalizations they suggest, and how they have been accounted for theoretically.

The course will be held in compact form. MA-participants are expected to give a presentation on a relevant topic. There will be a preparatory meeting at which we will fix the papers to be read and to be presented.

Sharing constructions: movement, multidominance or ellipsis?

Salzmann, Martin

("Morphologie A-I/A-II")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Di 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In this seminar we will look at sharing constructions (broadly construed) where – pre-theoretically – a constituent seems to belong to several positions simultaneously. Classical examples are ATB-movement, Right-Node-Raising and Parasitic Gaps.

1. What does John like __ and Mary dislike __? (ATB)

2. John likes __ and Mary dislikes vegetarian food. (RNR)

3. Which book did John file __ without reading __? (PG)

The analysis of such constructions is highly contested. The standard generative approach to establish a link between a filler and gaps is by means of movement. However, in the cases above, a solution in terms of movement is not obvious because there are either more gaps than fillers (ATB, PG) or the dependency is not subject to well-established

movement constraints (locality, c-command, constituency: RNR). As a consequence, alternative proposals have emerged which either resort to ellipsis (the constituent is present in both locations and is deleted in one position under identity with the antecedent) or sharing/multidominance (the constituent is literally shared across the phrase-marker). What makes things even more complicated is that the constructions under discussion share a number of properties that suggest a common core. This has led to analyses where one construction is derived from the other (e.g., PG from ATB or vice versa or ATB from RNR).

In the first part of the seminar, we will examine various approaches to these constructions (based on ellipsis, multidominance, sideward movement). In the second part, we will tackle less familiar sharing constructions such as gapping:

4. John reads books and Mary magazines.

Determiner Sharing:

5. The duck is dry and ~~the~~ mussels ~~are~~ tough.

Coordinated wh-phrases:

6. What and when did Dana eat?

and Amalgams:

7. John invited [you'll never guess how many people] to his party.

Time permitting, we might have a look at parentheticals and ellipsis-based analyses of left-/right-dislocation and extraposition. Further possibilities include HPSG-approaches to sharing and work that investigates the more formal properties of multidominance.

Agree(-ment) and the nature of syntactic features

Sundaresan, Sandhya

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Do 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In this course, we will investigate the structure of syntactic features (e.g. phi-/Case/Tense features) and the nature of featural agreement. Some of the questions we will focus on with respect to features, are:

- How are features organized? I.e. do they involve flat, set-like structures, or can they be ordered or have hierarchical structure? (Pollard/Sag 1994, Harley/Ritter 2002)
- How complex are individual features? I.e. are features privative, binary, or attribute-value pairs? (Noyer 1992, Harbour 2011)
- Do we need featural diacritics/second-order features, and if so, what are the limits (if any) on featural complexity? (Starke 2010, Adger 2010, Adger/Svenonius 2011)
- What sorts of featural distinctions are empirically motivated? E.g. valued/unvalued vs. interpretable/uninterpretable vs. something else. (Pesetsky/Torrego 2007).
- Are the answers to these questions the same for all features, or can different features have different properties? E.g. some features are privative, others are binary, and yet others involve hierarchical structure?
- Are there any purely formal features, or are all features ultimately relevant for the (LF/PF) interfaces? (Chomsky 2001)

We will test our theoretical predictions on the empirical domain of agreement (formalized as a dependency between features), paying particular attention to "unorthodox" agreement phenomena (conjunct agreement, the Anaphor Agreement Effect, long-distance agreement, anti-agreement, split agreement, "failed" agreement (in the sense of Preminger 2011), etc), in the hopes that these can help distinguish among different theoretical approaches to feature-structures and the grammatical operations that manipulate them.

MODUL 04-046-2013

PHONOLOGIE: Segmentale Phonologie

(Fortführung aus dem WS 2014/15)

Deletion

("Phonologie A-II")

S 2.+4. Sem. 2 SWS

Do 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Segmental deletion is of central importance for several recent controversies in phonological theory. In this course, we provide an overview of major developments in typology and formal modelling which seem to require a substantial reevaluation of deletion. Thus Ettliger (2008) shows that deletion crosslinguistically never interacts in specific expected ways with harmony processes. The second wave of containment-based Optimality Theory has developed approaches which predict that segments should never completely delete, thus making deletion similar to incomplete neutralization (van Oostendorp 2008, Trommer & Zimmermann 2015). McCarthy (2008a) argues that systematic typological asymmetries in consonantal cluster simplification follow from the assumption that deletion is not a one-step operation, but only possible after prior deletion of place features. An empirical focus of the course is the interaction of deletion with prosodic factors (McCarthy 2008b, Wolf to appear).

Trommer, Jochen/

Staroverov, Petr

- Lit.:**
- Etlinger, Marc (2008) Input-Driven Opacity, PhD thesis UC Berkeley.
 - McCarthy, J. (2008a) The Gradual Path to Cluster Simplification. *Phonology* 25(2): 271-319.
 - McCarthy, J. J. (2008b). The serial interaction of stress and syncope. *Natural language and Linguistic Theory* 26:499–546.
 - Trommer, Jochen & Eva Zimmermann (2015) Generalised mora affixation and quantity-manipulating morphology. *Phonology* 31.3.
 - van Oostendorp, M. (2008) Incomplete Devoicing in Formal Phonology. *Lingua* 118 (9): 1362-1374.
 - Wolf, Matthew (to appear). Cyclicity and non-cyclicity in Maltese: Local ordering of phonology and morphology in OT-CC. In: John J. McCarthy & Joe Pater (eds.), *Harmonic Serialism and Harmonic Grammar*. London: Equinox.

Consonants: fortition, lenition, and mutation

Zimmermann, Eva

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS
Do 13:15-14.45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Intervocalic voicing and spirantization are two common phonological processes in the languages of the world (Gurevich, 2011). Conversely, there are also many languages where, for example, spirants or glides become obstruents after consonants. In the phonological literature, the former processes are usually summarized as **lenition/weakening**, the latter as **fortition/strengthening**. Whereas lenition and fortition are truly phonological and triggered (in most cases) by the presence of certain adjacent segments, consonant **mutation** refers to the same set of operations but is triggered by certain morpho-syntactic features (Grijzenhout, 2011); a famous example being the initial consonant mutation in Irish (Ní Chiosáin, 1991).

In this course, we will investigate the typology of these processes and discuss their modeling in phonological theory. Some questions we will address are:

- What are the typological generalizations restricting the patterns of consonant lenition, fortition, and mutation in the languages of the world (for example, with respect to linearization)?
- Is a unified account possible for the heterogeneous class of processes summarized as lenition and fortition (cf., e.g., Bye and de Lacy, 2008)?
- How could the theories proposed to account for the phonological processes of lenition and fortition be extended to consonant mutation (cf., e.g., Wolf, 2007)?

Requirement: Some basic knowledge of Optimality Theory as can be acquired/recapitulated with Kager (1999, 'Optimality Theory') or McCarthy (2008, 'Doing Optimality Theory').

MODUL 04-046-2022

SPRACHERWERB

Erstspracherwerb

Pechmann, Thomas

(Spracherwerb I)
S 2.+4. Sem. 2 SWS
Mi 13:15-14:45 Hörsaal 2 0.10, Beethovenstraße 15

In dem Seminar wird zum einen thematisiert, welche allgemein-theoretischen Ansätze es gibt, den Spracherwerb zu erklären. Zum anderen geht es um den Verlauf des Erwerbs des phonologischen, semantischen und syntaktischen Teilsystems der Sprache.

- Lit.:**
- Clark, Eve V. (2009). *First language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Guasti, Maria Teresa (2002). *Language acquisition: The growth of grammar*. Cambridge, MA: MIT Press.
 - Tomasello, M. (2003). *Constructing a language*. Harvard: Harvard University Press.
 - Ambridge, B. & Lieven, E. (2011). *Child language acquisition*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bilingualism and second language acquisition

Achimova, Asya

(Spracherwerb II)
S 2.+4. Sem. 2 SWS
Do 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The seminar will discuss questions of acquiring more than one language. We will explore how one's first language, access to Universal Grammar, as well as the amount and quality of input affect language acquisition. Social aspects of bilingualism will also be considered.

Suggested readings:

- Mitchell, R., Myles, F., & Marsden, E. (2013). *Second language learning theories*. London & New York: Routledge.

- White, L. (2003). *Second language acquisition and Universal Grammar*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Kroll, J.F., & De Groot, A.M.B. (Eds.) (2005). *Handbook of Bilingualism*. New York: Oxford University Press.

Psycholinguistisches Forschungskolloquium

Pechmann, Thomas

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS
 Mi 09:15-10:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In dieser LV werden laufende Forschungsprojekte aus dem Bereich Psycholinguistik am Institut für Linguistik vorgestellt und diskutiert. Das Seminar ist offen für alle an experimenteller Psycholinguistik interessierten Teilnehmer.

MODUL 04-046-2031

ALLGEMEINE SPRACHTYPOLOGIE

Typologie von Relativsätzen

Haspelmath, Martin

("Allgemeine Sprachtypologie")

S 2.+4. Sem. 2 SWS
 Mo 11:15-12:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Relativsätze sind ein klassisches Thema der Syntaxtypologie (Keenan & Comrie 1977, Lehmann 1984, Andrews 2007), um das es allerdings in letzter Zeit ruhig geworden ist. In diesem Seminar wollen wir die zentralen Verallgemeinerungen kennenlernen und anhand von neueren Grammatiken von Sprachen aus aller Welt überprüfen, ob die Behauptungen aus den 1970er und 1980er Jahren sich bestätigen lassen. Wir werden uns auch mit möglichen Erklärungen für die allgemeinen Tendenzen beschäftigen (Hawkins 2004).

- Lit.:**
- Andrews, Avery D. 2007. Relative clauses. In: Shopen, Timothy (ed.) *Language typology and syntactic description*, vol. II: Complex constructions, 206-236. Cambridge: Cambridge University Press.
 - Hawkins, John A. 2004. *Efficiency and complexity in grammars*. Oxford: Oxford University Press.
 - Keenan, Edward L. & Bernard Comrie. 1977. Noun phrase accessibility and universal grammar. *Linguistic Inquiry* 8. 63-99.
 - Lehmann, Christian. 1984. *Der Relativsatz*. Tübingen: Narr.

Typology of Negation

Stiebels, Barbara

("Allgemeine Sprachtypologie")

Ü 2.+4. Sem. 2 SWS
 Mi 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

The course will deal with the syntax and semantics of negation in typological perspective. The possible topics include:

- Markers of negation (including affixal negation)
- Sentence vs. constituent negation
- The diachronic development of negation: the Jespersen cycle
- Double negation and negative concord
- Negative indefinites
- Negative existentials
- Negative polarity items
- NEG-raising
- Interaction of negation and case marking including other polarity-related phenomena

- Lit.:**
- Croft, William. 1991. The evolution of negation. *Journal of Linguistics* 27. 1-27.
 - Dahl, Östen. 1979. Typology of sentence negation. *Linguistics* 17. 79-106.
 - de Swart, Henriëtte. 2010. *Expression and interpretation of negation: An OT typology*. Dordrecht: Springer.
 - Horn, Laurence R. 2001 [1989]. *A natural history of negation*. Stanford, CA: CSLI Publications.
 - Kahrel, Peter & René van den Berg. 1994. *Typological studies in negation*. Amsterdam: Benjamins.
 - Miestamo, Matti. 2005. *Standard negation: the negation of declarative verbal main clauses in a typological perspective*. Berlin: Mouton de Gruyter.
 - Miestamo, Matti. 2007. Negation – An overview of typological research. *Language and Linguistics Compass* 1/5. 552-570.
 - van Gelderen, Elly. 2008. Negative cycles. *Linguistic Typology* 12. 195-243.
 - Veselinova, Ljuba. 2014. The negative existential cycle revisited. *Linguistics* 52. 1327-1389.
 - Willis, David, Christopher Lucas & Anne Breitbarth (eds.). 2013. *The history of negation in the languages of Europe and the Mediterranean*. Oxford: Oxford University Press.

Typologisches Forschungskolloquium

Stiebels, Barbara

Ko 2.+4. Sem. 2 SWS

Di 15:15-16:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden laufende Examensarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich Sprachtypologie vorgestellt. Ebenso dient das Kolloquium als Forum für die Diskussion von aktueller Literatur im Bereich Sprachtypologie. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

Website: <http://www.uni-leipzig.de/~stiebels/wordpress/typologiekolloquium/>

MODUL 04-046-2034

Forschungsbezogenes Praktikum

Im Praktikum arbeiten die Teilnehmer/innen an einem typologisch, grammatiktheoretisch oder psycholinguistisch ausgerichteten Forschungsprojekt mit und lernen dort die eingesetzten Methoden kennen. Praktikummöglichkeiten bestehen sowohl institutsintern als auch nach Absprache mit den Modulverantwortlichen (Barbara Stiebels, Thomas Pechmann, Gereon Müller) in auswärtigen Projekten (z. B. am MPI EVA oder MPI CBS). Die Praktikumsstätigkeit (Fragestellung, Methodik, erste Ergebnisse) muss in einem der gewählten Ausrichtung entsprechenden Kolloquium am Institut zeitnah nach Abschluss vorgestellt werden. Da das Praktikum jederzeit möglich ist, sollte die Anmeldung zum Modul in dem Semester erfolgen, in dem das Praktikum im Kolloquium vorgestellt wird und der Praktikumsbericht eingereicht wird. Die Praktikumsstätigkeit sollte einen Mindestumfang von 150 Zeitstunden (60 min) haben und vom Praktikumsbetreuer schriftlich bestätigt werden.

Weitere KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

Phonologische Lesegruppe

Trommer, Jochen/
Zimmermann, Eva

Mo 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

In diesem Kolloquium werden ergebnisoffen aktuelle Literatur im Bereich Phonologie und mögliche darauf aufbauende Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters abgesprochen.

Neuere Arbeiten zur Grammatiktheorie

Müller, Gereon

Fr 14:00-15:30 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Es werden grammatiktheoretische Arbeiten aus den Bereichen Syntax und Morphologie diskutiert. Dabei geht es sowohl um die Vorstellung von Untersuchungen von Teilnehmer/innen als auch um die Lektüre neuerer Literatur. Das Programm wird gemeinsam zu Semesterbeginn entwickelt. Das Kolloquium ist offen für alle Interessierten; um eine vorherige Anmeldung neuer Teilnehmer per e-mail wird gebeten.

Für Interessenten (ohne LP)

Sprache und Musik

Pechmann, Thomas

S 2 SWS

Di 13:15-14:45 SR H1 5.16, Beethovenstraße 15

Gegenstand des Seminars ist die Beziehung zwischen Sprache und Musik. Die zentrale Frage dabei ist, welche Gemeinsamkeiten Sprache und Musik haben, bzw. was sie trennt. Diese Frage soll aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden. Einerseits kann man die beteiligten Einheiten und Strukturen vergleichen, andererseits die Prozesse. Eine weitere Sichtweise bietet die kognitive Neuropsychologie: Nutzen Musik und Sprache dieselben oder verschiedene hirnganische Ressourcen? Am Anfang des Seminars wird eine Einführung in die wichtigsten Bereiche der kognitiven Musikpsychologie stehen.

- Lit.:**
- Aiello, R. & Sloboda, J. (Eds.) (1994). *Musical perspectives*. Oxford: Oxford University Press.
 - Deutsch, D. (Ed.) (1999). *The psychology of music*. San Diego: Academic Press.
 - Handel, S. (1989). *Listening*. Cambridge, MA: MIT Press.
 - Peretz, I. & R. Zatorre (2003) (Eds.). *The cognitive neuroscience of music*. Oxford: Oxford University Press.

Alle Veranstaltungen des Graduiertenkollegs „Interaktion Grammatischer Bausteine“ sind offen für Interessenten.